

Teichmanns dreijähriger Sohn aus der unweit der Pferdeschwemme auf der Commun = Aue befindlichen, durch die damaligen Regengüsse angeschwollenen Lache, von dem Strumpfwirker Mstr. Anton Berger aus einer Tiefe von 3 Ellen herausgezogen und gerettet. Der Knabe war bereits ohne Bewußtseyn und hätte ohne diese Hülfe ohnfehlbar ertrinken müssen. — Zu Elstra ertrank am 14. Jul. des dasigen Scharfrichters, Hrn. Fr. Wilh. Schmidts jüngstes Kind, ein Mädchen von 1 Jahre und 2 Mon. in einem durch das Schmidtsche Grundstück fließenden und nur $\frac{1}{4}$ Elle tiefen Wässerchen. — Den 15. Juli ertrank in Heidersdorf Laub. Kr., die $1\frac{1}{4}$ jährige Tochter des Bauers Gottfried Walter in dem in seinem eignen Gehöfte befindlichen Wassertroge. — Den 16. Juli verunglückte zu Ober = Ruppersdorf des Häuslers Seibt zu Nieder = Ruppersdorf $2\frac{1}{4}$ jähriges Töchterchen, Nabel, welche sich am obigen Orte bei dem Häusler Wehder in der Pflege befand, in einem bei dem Hause des Letztern befindlichen, mit Schranken versehenen und einem Stein verdeckten Brunnen, und ward leblos aus demselben herausgezogen. — In Zittau stürzte am 22. Juli der Bürger und Tuchmacher = Meister, Joh. Gottfr. Zirkel, von dem obern Theile seiner Scheune so unglücklich auf den Boden herab, daß er bald darauf seinen Geist aufgab. — Am 27. Juli begab sich der Häusler Gottfried Erner aus Kießlingswalde, Görl. Kr., mit seinem 20jährigen Sohne und mit dem Sohne des Zugemüsehändlers Finke in den dasigen herrschaftlichen Forst zum Holzmachen. Während der Arbeit (Nachmittags) überfiel sie ein Gewitter, mit einem so heftigen Wirbelwind begleitet, daß in dieser Waldung allein mehr als 200 drei bis vier Ellen starke Bäume zerbrochen sind. Ein herabfallender Baumstamm verletzte den Erner sen. dergestalt, daß er in zwei Stunden seinen Geist aufgab; ein anderer Baumstamm zerschlug dem Sohne des Verunglückten zwei Mal den Arm, so wie auch eine Rippe ic. Finke blieb unbeschädigt. — Am 2. August wurde der Justiz = Commissarius, Karl Gottfried Tietze zu Görlitz, in seiner Wohnung in der Badewanne, höchst wahrscheinlich vom Schlage gerührt, todt gefunden. — Am 3. August stürzte die Ehefrau des Häuslers Pfeiffer zu Mittel = Sohra, Görl. Kr., beim Getreide = Abladen von der Scheune und blieb auf der Stelle